

Sulzer

Berlin NW7, den 22. März 1943.

Der kommissarische Leiter.

Nr. 62/43.

An die Preußische Generalstaatskasse Berlin

Berlin C 2

Annahmeanordnung.

Zusammenstellung der an den Stipendiaten Dr. Gottfried Lang beim Deutschen Historischen Institut in Rom auf Grund des Erlasse des Herrn Reichsministers für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung vom 9. März 1943- W N. 281- vom 1. April 1942 bis 31. März 1943 zuviel gezahlten Teuerungszuschlag- lohnsteuerfrei.-

===

Dr. Lang hat für die Zeit vom 1. April 1942 bis 31. März 1943 nach der Auszahlungsanordnung vom 15. März 1943 Nr. 63/43- erhalten: 3 712,50 RM Erhält aber nur zu erhalten nach den Auszahlungsanordnungen vom 22. März 1943 Nr. 62/43

1.)	für April 1942 =	294,08 RM
2.)	" Mai "	294,08 RM
3.)	" Juni " =	294,08 "
4.)	" Juli 1942 =	304,78 RM
5.)	" August 1942	304,78 "
6.)	" September "	304,78 RM
7.)	" Oktober 1942	304,78 "
8.)	" November 1942 =	304,78 "
9.)	" Dezember " =	304,78 "
10.)	" Januar 1943 =	304,78 "
11.)	" Februar 1943	304,78 "
12.)	" März 1943 =	304,78 RM
		<hr/>
Zusammen:		3625,26 RM

Es sind gezahlt worden :	3 712,50 RM ✓
Zu zahlen waren	<u>3 625,26 RM</u> ✓

Es sind mithin zuviel gezahlt worden : 87,24 RM ✓
Die Preußische Generalstaatskasse Berlin wird hiermit angewiesen, den vorstehenden Betrag in Höhe von 87,24 RM

in Buchstaben: Siebenundzwanzig Reichsmark 24 Rpfm von dem für den Monat April 1943 auszuzahlenden Betrag einzubehalten und beim Kapitel 149 Titel 4 der fortdauernden Ausgaben für das Rechnungsjahr 1942 von den Haushalt ausgaben abzusetzen.

Der Teuerungszuschlag ist lohnsteuerfrei.
Dr. Lang und das Deutsche Historische Institut in Rom haben hiervon Nachricht erhalten.
Sachlich richtig.

Festgestellt:
Sulzer
Regierungsinspektor a.D.